



Das Wunderwerk des Chronographen

mit seinem Gewirr von Hebeln und Rädchen steht in gewaltigem Gegensatz zu der schlichten Außenansicht



Ein „einfaches“
Armband-
uhrwerk

Das Stahlband

ist für den Herrn außerordentlich praktisch. Es schmiegt sich viel leichter dem Arm an, als man es sich vorstellen kann.

Zwei schöne Sportmodelle!



Die gute und die „billige“ Uhr

Eigentlich ist die gute Uhr die billigste, denn auf die Dauer ist sie ein viel anspruchsloserer und viel treuerer Kamerad. Bei der ganz billigen Uhr sind Platinen und Räder aus dünnem, weichem Messing gebogen, während sie bei der guten Uhr aus massivem Material gearbeitet und für die Lagerung der Rädchen edle Steine eingeseht sind, die kaum der Abnutzung unterliegen.

Eine genaue Betrachtung der gegenübergestellten Einzelteile läßt auch den Laien erkennen, daß eine Uhr etwas ist, das unter allen Umständen „Qualitätsarbeit“ verlangt, um seinen Dienst zur Zufriedenheit des Besitzers zu tun.

Sämtliche Fotos: Uhrmacherkunst

